Zeitschrift: Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft
Herausgeber: Schweizerische Astronomische Gesellschaft
Band: 80 (2022)
Heft: 3

Rubrik: Astronomie für Kids

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ASTRONOMIE für KIDS

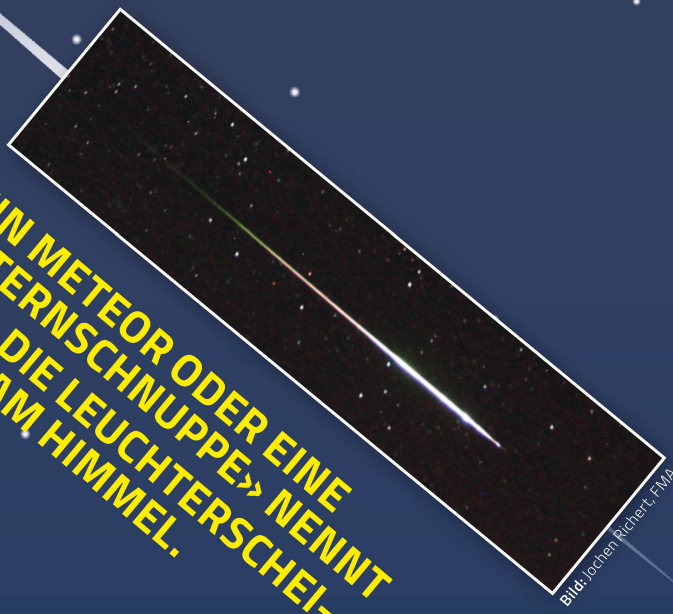
WOHIN MUSS ICH SCHAUEN?

STERNSCHNUPPEN – DIE «AUFBLITZENDEN» STAUBKÖRNER

Zwischen den Planeten des inneren Sonnensystems gibt es mehrere hundert Kometen, die Schweife aus Gas und Staub hinter sich herziehen. Von diesen Staubspuren landen täglich 1'000 bis 10'000 Tonnen auf der Erde! Viele davon landen unbemerkt in den Ozeanen, einige wenige werden gefunden.
Die Wahrscheinlichkeit, dass man von einem Meteoriten getroffen wird, ist sehr gering. Die meisten sind gerade mal so klein wie ein Sandkorn.
Wenn diese in die dünne Luftschicht der Erde eintauchen, werden sie stark abgebremst und dabei enorm heiss. Sie verglühen und malen dabei helle Streifen in den Nachthimmel. Das nennt man dann «Sternschnuppe».
An einigen Tagen im Jahr sind besonders viele Sternschnuppen zu sehen. Dann, wenn die Erde bei ihrem Weg um die Sonne durch eine Staubspur zieht, die ein Komet hinterlassen hat. Der bekannteste Meteorstrom sind die Perseiden: Jedes Jahr um den 12. August herum sorgen die Bruchstücke des Kometen Swift-Tuttle für ein helles Aufblitzen am nächtlichen Himmel. Bei wolkenfreiem Himmel sieht man dann bis zu hundert Sternschnuppen pro Stunde.

Warum heissen Sternschnuppen eigentlich Sternschnuppen?

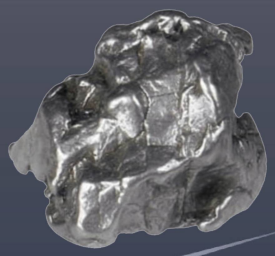
Vor langer Zeit, als es noch kein elektrisches Licht gab, benutzte man Kerzen. Damit diese besser brennen, hat man jeweils das verkohlte Ende des Dochts abgeschnitten und geputzt. Oder, wie man damals sagte «snuppen». Und weil man glaubte, dass eine Sternschnuppe entsteht, wenn ein Stern «geputzt» wird, nannte man diese «fallenden Sterne» eben «Sternschnuppen».



EIN METEOR ODER EINE «STERNSCHNUPPE» NENNT MAN DIE LEUCHTERSCHEINUNG AM HIMMEL.

Bild: Jochen Richert, FMA

NO ONO

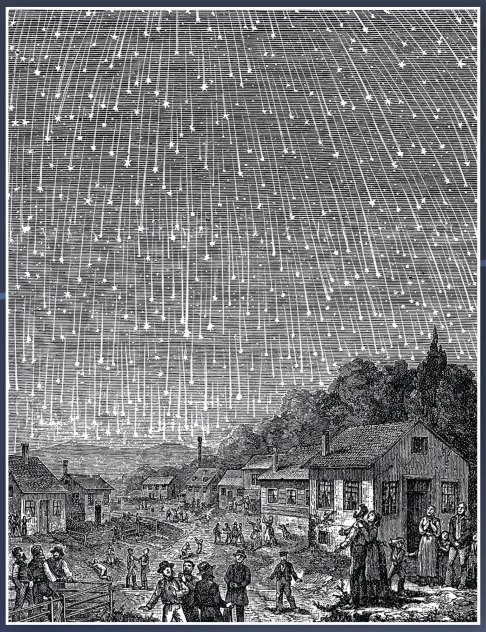


Quelle: Wikipedia

METEORITEN SIND DIE FESTEN BROCKEN, DIE ES BIS AUF DIE ERD-OBERFLÄCHE SCHAFFEN. SIE KÖNNEN AUS GESTEIN ODER EISEN BESTEHEN.

Pegasus

MANCHMAL KOMMT ES ZU EINEM «STERN-SCHNUPPEN-REGEN»



Quelle: Wikipedia

SCHADE! DIESES JAHR STÖRT DER VOLLE MOND DIE BEOBACHTUNG DER PERSEIDEN-STERNSCHNUPPEN. ABER IM NÄCHSTEN JAHR IST ES PERFEKT! DANN IST DAS MAXIMUM AM 13. AUGUST UM 1 UHR, UND DER MOND GEHT ERST SPÄT AUF!

Jupiter

Fast voller Mond